

Analysen der edierten Quellentexte — eines Ablassbriefes für das Kloster Stolpe und eines Kalendariums — lassen erkennen, daß die kirchliche Frühzeit Pommerns von sehr verschiedenartigen und sich überlagernden Kulteinflüssen geprägt wurde. — Diese Studien sollten dazu anregen, daß auch andere Missionsgebiete ebenso gründlich erforscht und dabei ebenfalls die Patrozinien und der Heiligenkult berücksichtigt werden. Beide haben in der Missionsgeschichte kaum Beachtung gefunden. Was sie hergeben können, beweist diese mustergültige Veröffentlichung.

Münster

Josef Glazik MSC

Religion und Kirche in Österreich. Herausgegeben vom Institut für Österreichkunde (= Schriften des Institutes für Österreichkunde). Ferdinand Hirt/Wien 1972; 128 S.

Das Institut für Österreichkunde und sein Arbeitskreis der Historiker wollten die Bedeutung religions- und kirchengeschichtlicher Forschung für die bessere Kenntnis und das tiefere Verständnis der Geschichte Österreichs würdigen (4). Deshalb wählten sie für ihre 18. Historikertagung in Eisenstadt das Thema, das das hier zu besprechende Buch als Titel trägt. Sein Inhalt sind die Vorträge der Tagung; der Beitrag ‚Das österreichische Judentum‘ wurde zusätzlich aufgenommen. Das Referat über ‚Die Idee der Toleranz in Österreich‘ „entspricht dem Geist, in dem ... heute zu den einschlägigen Fragen Stellung“ zu nehmen ist (4). — Hier interessieren besonders die Beiträge missionsgeschichtlichen Inhalts: H. VETTERS, ‚Über Glauben und Kulte der Kelten und Römer im österreichischen Raum vor der Christianisierung‘ (5—12) und H. KOLLER, ‚Die Christianisierung des Ostalpenraumes‘ (13—38). Beide Arbeiten, so wenig umfangreich sie sind, informieren hervorragend über den gegenwärtigen Stand der Forschung.

Münster

Josef Glazik MSC

Tüchle, Hermann (Hrg.): *Die Protokolle der Propagandakongregation zu deutschen Angelegenheiten, 1657—1667. Diasporasorge unter Alexander VII.* Bonifacius-Druckerei/Paderborn 1972; 219 S., Ln DM 24,—.

Vorliegende Publikation bildet mit den 1962 von TÜCHLE herausgegebenen *Acta SC de Propaganda Fide Germaniam spectantia* und mit dem Werk von GEORG DENZLER: *Die Propagandakongregation in Rom und die Kirche in Deutschland im ersten Jahrzehnt nach dem Westfälischen Frieden* (1969; vgl. ZMR 54, 1970, 221) eine Einheit. Die Protokolle aus den Jahren 1657—1667 werden deshalb nach den selben Editionsgrundsätzen wiedergegeben. Auch die Bezeichnung *deutsch* wird nicht politisch, sondern historisch-kulturell verstanden. Zeitlich erstrecken sich die Protokolle auf den Pontifikat ALEXANDERS VII. (1655—1667), abzüglich der beiden ersten Jahre, die DENZLER bereits behandelt hat. Da die Errichtung des Apostolischen Vikariats der Nordischen Missionen mit dem Tode des Papstes zusammenfällt, schließt dieser Band die Reihe der Veröffentlichungen ab — ein halbes Jahrhundert von Versuchen und Provisorien hat sein Ziel erreicht; die Tätigkeit der Propagandakongregation hat sich mehr und mehr auf die Missionstätigkeit in außereuropäischen Ländern verlagert. — Die Einleitung (11—20) charakterisiert treffend die Propaganda-Sekretäre dieser Periode und beschreibt die Tätigkeit der Kongregation, die in den *Actabänden* 26—36 ihren Niederschlag gefunden hat. Der reiche wissenschaftliche Apparat (über 500 Anmerkungen und Register) zeugt von profundem Wissen und hilft zu

besserem Verständnis manchen Details. — Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Initiative TÜCHLES andere Forscher anregen würde, die Quellen der Propagandakongregation auch für die eigentliche Missionsgeschichte zu erschließen.

Münster

Josef Glazik MSC

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Balchand, Asandas S. J.: *The Salvific Value of Non-Christian Religions.* According to Asian Christian Theologians Writing in Asian-Published Theological Journals, 1965—1970. East Asian Pastoral Institute/Manila 1973; 81 p.

Zunächst veröffentlicht in *Teaching All Nations* (1973) 1/2, ist die Zusammenfassung der Aussagen asiatischer Theologen, d. h. in Asien geborener oder dort arbeitender Theologen, aus den Jahren 1965—1970 über den Heilswert nichtchristlicher Religionen zur vorliegenden Broschüre verarbeitet worden. Im Vorwort betont FR. X. CLARK die Qualifiziertheit des Autors, der auf den Philippinen als Sohn von Hindu-Eltern geboren wurde und erst später zum katholischen Glauben kam. Nach einleitenden Bemerkungen zur Quellenbenutzung und nach Erklärung der Grundbegriffe behandelt Verf. seine Frage in vier Schritten: 1) Frage nach der Präsenz Gottes und Christi in den nichtchristlichen Religionen, 2) Frage nach Offenbarung, Glaube und Gnade sowie Art, Qualität und Abstufung ihrer Verwirklichung in den Religionen, 3) Frage nach dem Heilswert der Religionen als solcher bzw. im allgemeinen, 4) Frage nach dem speziellen Heilswert der Religionen, nach Qualifizierung und Begrenzung im Vergleich zum Christentum, nach den positiven wie negativen Bewertungen der Religionen aus dem Bereich des Christentums heraus. Zur Materialauswahl ist zu sagen, daß die Beschränkung auf die Artikel aus 17 Zeitschriften — vier aus Indien, drei aus Ceylon, vier aus Japan, drei aus den Philippinen, zwei aus Taiwan, eine aus Singapur — nicht unbedingt glücklich zu nennen ist. Es hat zur Folge, daß die wichtigen Äußerungen führender indischer Theologen wie z. B. SAMARTHA'S oder PANIKKAR'S, die sich in Buchveröffentlichungen finden, übergangen werden. Die Zusammenfassungen der Kapitel zeigen, daß den Maßstab, nach dem gemessen wird, die bedeutenden Positionen modernerer Theologen nach dem 2. Vatikanischen Konzil bilden. Die Argumentationen gehen aus von theologischen Positionen, die religionswissenschaftlichen Daten verraten — wie zumeist auch sonst in der abendländischen Theologie — im Grunde nur insofern ein Interesse, als sie vorgegebene Thesen illustrieren. Das Ergebnis führt abschließend über die referierende Diskussion der bekannten Auseinandersetzung zwischen RAHNER u. a. einerseits und VAN STRAELEN, ELDERS u. a. andererseits nicht hinaus. Die Schlußergebnisse sind denn auch nur in dem Maße relevant, in dem das zugezogene Material es ist. Immerhin lenkt die Veröffentlichung in Asien selbst die Aufmerksamkeit auf ein Thema, das der Theologie noch lange als Aufgabe auferlegt sein dürfte.

H. Waldenfels

Mercier, Andre (Hrsg.): *Mystik und Wissenschaftlichkeit* (= Universität Bern, Kulturhistorische Vorlesungen 1970/71) Verlag Herbert Lang & Cie/Bern und Frankfurt/M. 1972; 190 S.

Die vorliegende Publikation enthält 9 von 10 Vorträgen, die an der Universität Bern im Rahmen der gleichnamigen kulturhistorischen Vorlesungsreihe